

## Lösungen GS/PB4 – FA März 2020

### Aufgabe 1: Gedenkstätte Mauthausen

#### 1.) AB: Rassenwahn und Judenhass

- a) Gegen die Jüdinnen und Juden
- b) Jüdische Kaufleute wurden enteignet, die Geschäfte von Österreichern und Deutschen beschlagnahmt.
- c) Die Nürnberger Gesetze verboten die Eheschließung mit Juden /Jüdinnen.
- d) Unter Mithilfe der Bevölkerung verwüsteten SA-Trupps (Schlägertrupps der NSDAP) tagelang im November 1938 jüdische Geschäfte, plünderten Wohnungen und setzten Synagogen in Brand. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, viele von ihnen wurden in Konzentrationslager verschleppt und ermordet.
- e) Einen Judenstern
- f) Die organisierte und systematische Ermordung der Jüdinnen und Juden (Jänner 1942, nach der Wannsee-Konferenz)
- g) Auschwitz-Birkenau (in Polen)
- h) Nach verlässlichen Schätzungen waren es 6 Millionen Juden.

#### 2.) AB: Aufnahme der Häftlinge im Lager

- a) Aufnahmeprozedur im KZ:
  - Befehl, sich nackt auszuziehen
  - Kleidung in Bündel zusammenfassen
  - Alle Habseligkeiten abgeben
  - Kleider, Schmuck (Uhren, Ringe), Geld separat hinlegen
  - Gang zu den unterirdischen Bädern
  - Rasur aller Körperhaare
  - Wassergüsse /Dusche
  - Nass, nackt, zitternd ins Freie
  - Aushändigung der Lagerkleidung (lange Unterhose, Hemd, Hose, Jacke, Mütze; alles blauweiß gestreift)
  - Holzpantoffel
- b) Die Häftlinge bekommen Todesangst, fühlen sich beschämt und gedemütigt. Indem ihnen die Würde genommen wird, soll ihr Widerstand gebrochen werden. Sie sollen sich ausgeliefert, schutzlos und ohnmächtig fühlen.
- c) Sie wollen sichergehen, dass kein zum Tode bestimmter Häftling entkommt und sich versteckt hält.

#### 3.) Siehe Kopie

#### 4.) Kambanellis: Die Freiheit kam im Mai

- a) Zuerst politische Gegner des NS-Regimes aus Österreich und Deutschland, später aus allen Ländern Europas: Spanien, Frankreich, Polen, Russland, Tschechien, Griechenland, ... ;

Hier sollten politische Gegner und als kriminell oder asozial bezeichnete Personengruppen inhaftiert und zu Schwerstarbeit in den Granitsteinbrüchen gezwungen werden.

In der Anfangszeit waren im KZ Mauthausen nur deutsche und österreichische Männer inhaftiert.

In der zweiten Kriegshälfte wurden die Häftlinge, darunter erstmals auch Frauen, zunehmend zur Arbeit in der Rüstungsindustrie herangezogen.

In der zweiten Kriegshälfte wurden die Häftlinge, darunter erstmals auch Frauen, zunehmend zur Arbeit in der Rüstungsindustrie herangezogen.

**b) Einteilung in Kategorien (Gruppen) nach Farben:**

Verschiedenfarbige Winkel und Buchstabenkürzel machten die Gefangenen entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie als Kriminelle (Kategorie „Berufsverbrecher“), Asoziale, politische Gegner („Schutzhäft“), Emigranten, Zeugen Jehovas („Bibelforscher“), Homosexuelle („§ 175“), Juden, als Roma und Sinti („Zigeuner“), Wehrmachtsangehörige, Justizhäftlinge oder „Zivilarbeiter“ kenntlich.  
grünes Dreieck: Krimineller

schwarzes Dreieck: Asozialer (Zigeuner und Staatenloser)

violettes Dreieck: Bibelforscher

rosa Dreieck: Homosexueller

gelber Stern: Jude

blaues Dreieck: Emigrant

rotes Dreieck: politischer Häftling

**c) Hierarchie der Häftlinge (Rangordnung):**

Politische Häftlinge – oberer Rang, in den Schreibstuben eingesetzt, Intellektuelle

Juden und Jüdinnen – unterster Rang

Blockältester – oberster Rang, Aufsicht über die Baracke

Stubenältester - hoher Rang, Schreiber und Kämmerer

Nach dem Überfall auf Polen und dem Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden aus den eroberten Gebieten Menschen in die Konzentrationslager im Reich transportiert. Die Zusammensetzung der Häftlingsgesellschaft wurde dadurch zunehmend international.



Ankunft sowjetischer Kriegsgefangener auf dem Appellplatz von Mauthausen, SS-Foto, Oktober 1941  
(Foto: KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Sammlungen)

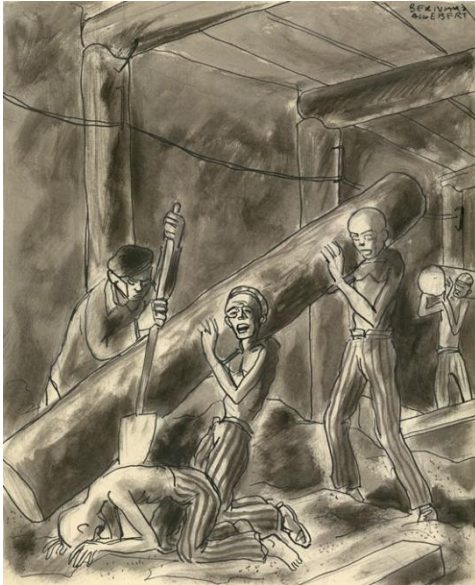
Die KZ-Gefangenen mussten nun neben der Haftkategorie auch ihre nationale Herkunft sichtbar auf ihrer Uniform tragen. Auch die Kennzeichnung nach Nationalität bestimmte die Überlebenschancen im KZ maßgeblich. Häftlinge mit slawischer Muttersprache waren im KZ wesentlich schlechter gestellt als solche aus Nordeuropa. Kriegsgefangene aus der Sowjetunion etwa konnten im KZ in der Regel nur kürzeste Zeit überleben. In dieser Einstufung nach nationalen Kriterien waren aber auch Veränderungen möglich. Wurden die vor Franco geflohenen republikanischen Spanier zunächst gezielt ermordet, so konnten sie nach dem Eintreffen neuer, noch stärker angefeindeter Häftlingsgruppen in der Lagerhierarchie aufsteigen und schließlich wesentlich bessere Überlebenschancen erlangen.

## **Funktionshäftlinge**

Um die große Zahl von Häftlingen kontrollieren zu können, setzte die SS sogenannte Funktionshäftlinge ein. Diese mussten für die Ordnung im Lager sorgen. Im Gegenzug erhielten sie gewisse Privilegien. Viele wurden dabei zu Erfüllungsgehilfen der SS. Einige nutzten ihre Position aber auch, um Mithäftlinge zu schützen.

An der Spitze der Häftlinge stand der Lagerälteste. Er war der SS gegenüber für die Ordnung im gesamten Lager verantwortlich. Ihm unterstellt waren die Blockältesten, die jeweils eine Unterkunftsbaracke kontrollierten. Der Lagerschreiber wurde von der SS für Verwaltungsaufgaben im Häftlingslager eingesetzt. Die sogenannten Kapos sorgten für die Bewachung am Arbeitsplatz.

Die meisten Funktionshäftlinge waren zunächst als Kriminelle inhaftierte Deutsche und Österreicher. Später besetzten diese Positionen vermehrt auch politische und manche nicht-deutsche Häftlinge.



Bernard Aldebert: "Gusen II", 1945 (Abbildung: KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

**d) Mit welchen Absichten wurde diese Rangordnung im Konzentrationslager errichtet?**

Funktionshäftlinge lebten zwischen den Fronten: Einerseits garantierte ihnen ihre Funktion – solange sie in der Gunst der SS standen – ein relativ gesichertes Überleben. Andererseits zogen sie aber gerade dadurch häufig den Hass der übrigen Häftlinge auf sich. Funktionshäftlinge konnten ihre Stellung zum Schutz der Mithäftlinge ebenso einsetzen wie zur brutalen Durchsetzung ihrer eigenen Interessen oder jener ihrer persönlichen Günstlinge. Die Lebensbedingungen für die Masse der Häftlinge hingen zu einem bedeutenden Teil vom Verhalten der Funktionshäftlinge ab. Diese hatten die Kontrolle über die Verteilung von Lebensmitteln und Kleidung, bis zu einem gewissen Grad über die Zusammenstellung der Arbeitskommandos oder einfach nur über das alltägliche Leben in den Blocks.

**e) Dafür, dass Menschen in SS-Uniformen Verbrechen begingen, gibt es viele Ursachen. Welcher Grund für die Brutalität der SS-Männer wird in der Erzählung genannt?**

Die Zählungen zu Mittag wurden von Offizieren niedrigeren Dienstranges übernommen. Sie gingen besonders brutal zu, um zu beweisen, dass sie ihre Arbeit besonders gut ausüben können und auch aus einem gewissen Stolz heraus, dass sie die Höheren vertreten dürfen.

**f) FRAGEN beantworten:**

- 1.) Anfangs: Politische Gegner aus Österreich und Deutschland
- 2.) 1941, Errichtung der Gaskammer und anderer Apparate zur systematischen Tötung der Inhaftierten
- 3.) 190.000, 90.000 ermordet
- 4.) 8. August 1938 – 5. Mai 1945

## Weitere Übungen

### 5.) AB: Nationalsozialismus, was ist das überhaupt?

#### Fragen zum Text:

- a.) Von 1933 – 1945
- b.) Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
- c.) Man musste den „Ariernachweis“ vorweisen können.
- d.) Sie waren davon überzeugt, dass Teile der Deutschen mehr wert als andere Menschen sind.
- e.) Sie nannten sie „Untermenschen“.
- f.) Sie gaben den Juden an der wirtschaftlichen Situation in Deutschland die Schuld.
- g.) Sie wollten den Lebensraum durch Krieg (vor allem Richtung Osten) erweitern.
- h.) Sie verkleinerten die Arbeitslosigkeit, indem sie die Wehrmacht ausbauten, die Rüstungsindustrie ankurbelten, Autobahnen bauten und ... den Krieg vorbereiteten.
- i.) Ihre Vorstellungen und Ziele verbreitete die NSDAP durch Propaganda und staatlichem Terror.

### 6.) AB: Diktatur oder Demokratie?

**Diktatur:** Es gibt nur eine Partei. Das Staatsoberhaupt beschließt die Gesetze. Politische Gegner werden verfolgt. Es gibt Gefängnisstrafen ohne Gerichtsurteile. Die Zeitungen berichten im Sinn des Staatsoberhauptes. Das Staatsoberhaupt hat immer Recht. Man muss die Anordnungen des Staatsoberhauptes bedingungslos befolgen. Man kann ohne Angabe von Gründen verhaftet werden.

**Demokratie:** Man darf seine Meinung frei äußern. Man kann nur mit gültigem Haftbefehl festgenommen werden. Die Zeitungen müssen objektiv und wahr berichten. Die Abgeordneten werden gewählt. Es gibt verschiedene Parteien. Die Gesetze werden im Parlament beschlossen. Jeder hat das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren. Es herrscht Redefreiheit. Es herrscht Versammlungsfreiheit.

## **Aufgabe 2: Rassismus und Antisemitismus**

Rassismus und Antisemitismus (Buch S. 50)

- a) Die Nationalsozialisten prägten den Begriff der „arischen Rasse“, die sie als überlegen darstellten.
- b) Die slawischen Völker, Roma und Sinti, und vor allem Jüdinnen und Juden wurden als sogenannte „Untermenschen“ eingestuft.
- c) Antisemitismus bedeutet „Judenhass“ oder „Judenfeindschaft“ und hat eine lange Geschichte.
- d) Antisemiten haben Angst vor dem Anderen, vor dem Fremden.
- e) Antisemiten behaupten, „alle Juden sind...“ anstatt sie als Einzelpersonen zu sehen.
- f) Vorurteile und absurde Behauptungen gegen die jüdische Bevölkerung sind über Jahrhunderte verbreitet worden.
- g) Antisemitismus ist nach 1945 nicht verschwunden.

Lösungen Arbeitsheft

### **1.) Seite 15 Merkmale des NS**

- a) Der Führerkult gehört zu den wesentlichen Merkmalen der NS-Ideologie.
- b) Das Propagandaministerium zensurierte unter anderem Bilder und Fotografien, die ein „unfreundliches“ Bild von Hitler zeichneten.
- c) Die NS wandten sich gegen KünstlerInnen sowie WissenschaftlerInnen, die nicht ihren Vorstellungen entsprachen.
- d) Ihre Werke galten als „entartet“.
- e) Die Einführung des „Volksempfängers“ erleichterte es, NS-Propaganda zu verbreiten.

### **2.) Seite 16 Vorurteile**

- a) Eine Gruppe der Bevölkerung wird zu Sündenböcken für Missstände erklärt. Der Hass auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe wird salonfähig gemacht. Vorurteile werden verbreitet.
- b) Individuell
- c) Karikatur: Andere werden für die gleiche Verhaltensweise abgewertet. Das Eigene wird aufgewertet, das Fremde abgewertet.
- d) Eigene Ansichten hinterfragen – miteinander reden, diskutieren – in Kontakt treten – sich kennen lernen

### **3.) Seite 17 Rassismus und Antisemitismus: Ausdrucksformen**

Individuelle Antworten

### **4.) Seite 18 „Gott schütze Österreich!“**

Karikatur: Viele ÖsterreicherInnen bejubelten den Einmarsch von Hitler in Österreich, nun liegt Österreich am Boden und wird von Hitler dominiert.

Grafik: 1933 – 1941; Hitlers Machtübernahme in Deutschland, 2. Weltkrieg begonnen; Arbeiter;

## 5.) Seite 20 Nationalsozialistische Vernichtungspolitik

- a) „Arisierung“: die unrechtmäßige Inbesitznahme jüdischen Eigentums
- b) „Anschluss“- Pogrom: die Ausschreitung gegen die österreichischen Jüdinnen und Juden im März 1938
  
- c) Jüdische MitbürgerInnen wurden bespuckt, verhöhnt, beschimpft, ... zu entwürdigenden Arbeiten gezwungen („Reibpartien“ – Gehsteige und Straßen mit Zahnbürsten reinigen), wurden verhaftet und in KZ verschleppt, ihr Eigentum „arisiert“, mussten „Ariernachweis“ mitführen, sich mit dem „Judenstern“ kennzeichnen, Pogrome gegen Jüdinnen und Juden, Berufsverbot, Heiratsverbot mit „Ariern“, Ghettos, Ausschluss aus dem öffentlichen Leben, sich nur an für sie erlaubten Plätzen aufhalten,....
  
- d) Roma und Sinti, Randgruppen oder Minderheiten, Zeugen Jehovas, Sozialdemokraten, Kommunisten, beeinträchtigte Menschen, politische Gegner, Homosexuelle, ...